

## Parkinson-Tag sorgt für viele neue Informationen

Mitglieder aus Unna nahmen in Hilstrup teil

Unna. Mitglieder des Parkinson-Forums Unna nahmen jetzt am 8. Hilstruper Parkinson-Tag teil. Die Teilnahme an solchen Parkinson-Tagen ist für die Selbsthilfegruppen, die sich mit der sich immer weiter verbreitenden Bewegungsstörung Morbus Parkinson befassen, quasi eine Pflicht. Regelmäßig werden sie von Fachkliniken organisiert und vermitteln Informationen über die Krankheit, ihren möglichen Verlauf und ihre Behandlung.

Die Hilstruper Stadthalle war mit über 300 Zuhörerinnen und Zuhörern nahezu bis auf den letzten Platz besetzt. Dabei waren auch 40 Mitglieder des Parkinson-Forums Unna, die gemeinsam mit dem Bus ange-reist waren. Organisiert

wurde der Parkinson-Tag vom Herz-Jesu-Krankenhaus Hilstrup, das auch die Referentinnen und Referenten stellte. Die Vorträge behandelten unter anderem die Themen „Hat Parkinson Einfluss auf Gedächtnis und Konzentration“, „Neue Parkinsonmedikamente“ und „Schluckstörungen“.

Das Parkinson Forum Unna ist offen für alle an Parkinson Erkrankten, die lernen wollen, sich und ihre chronische Erkrankung selbst zu managen. Die Mitglieder, aktuell ca. 140, kommen aus dem gesamten Kreis Unna und in Einzelfällen sogar aus Städten außerhalb der Kreisgrenzen.

Näheres über das Parkinson-Forum Unna gibt es auf der Webseite des Vereins unter <https://parkinson-unna.de>



Die Unnaer Physiotherapeutin Bärbel Lemberger-Kalle vom Skoliose-Therapie-Zentrum Unna hat eine Woche lang in Eritrea medizinisches Personal angeleitet und auch Kinder behandelt. Neben Physiotherapeuten sind auch Orthopädie-Techniker, Orthopäden und OP-Schwestern vor Ort.

MONTAGE: LOHMANN (FOTOS: PRIVAT)



40 Mitglieder des Parkinson Forums Unna nahmen in Hilstrup am Parkinson-Tag teil.

FOTO: PRIVAT

## SGV Unna lädt ein zum Abendspaziergang

Unna. Zum Abendspaziergang durch das Naturschutzgebiet „Alte Körne“ lädt der SGV Unna für Samstag, 3. Juni, ein. Der Spaziergang beginnt auf dem Parkplatz an der Johann-Baptist Kirche in der Dortmund-Kurl. Von hier führt der Weg durch das Naturschutzgebiet „Alte Körne“. Wie Hermine Masjoshusmann vom SGV erklärt, hat das Gebiet keine Steigung, schönen al-

ten Baumbestand, einige Blühwiesen und für Neugierige interessante Schautafeln. Abfahrt ist um 18 Uhr an der AOK in Unna. Es werden Fahrgemeinschaften mit Kostenbeteiligung gebildet. Streckenlänge: ca. 6 Kilometer. Die Wanderführung übernehmen Brigitte Sprenger, Tel. (02303) 13774, und Marlene Schneider. Gäste sind herzlich willkommen.

## Highlights aus Musical und Oper

Lünern. Eine Stunde der großen Gefühle erwartet die Gäste am Sonntag, 4. Juni um 17 Uhr in der Evangelischen Kirche in Lünern. Der Arbeitskreis Kirche und Kultur zeigt mit einer weiteren Veranstaltung die Breite an Konzertangeboten der Evangelischen Kirchengemeinde Hemmerde-Lünern, die in den beiden Kirchen bereits seit vielen Jahren angeboten

werden. Diesmal präsentieren der Bochumer Tenor Arno Bovensmann und die Mezzosopranistin Cordula Boy zusammen mit dem Pianisten Jen-Hsian Liu unter anderem Stücke aus Carmen, West Side Story, Les Misérables, Figaros Hochzeit und My Fair Lady. Freuen Sie sich auf bekannte Songs und Duette. Der Eintritt ist frei.

### Kurz notiert

Das Repair-Café im Zib bietet am Dienstag, 6. Juni, zwischen 18 und 20 Uhr ein Angebot der „Rettung für hoffnungslos geglaubte Fälle“. Von Haushaltsgeräten und Unterhaltungselektronik über Mobiltelefone und Fahrräder bis zum kaputten Reißverschluss an Kleidung und Taschen kann hier alles mitgebracht und unter fachlicher Anleitung kostenfrei wieder instand gesetzt werden. Weitere Informationen unter [www.vhs-zib.de](http://www.vhs-zib.de).

Die Ev. Kirchengemeinde Massen lädt ein zur Kinderkirche mit Familienfrühstück am Sonntag, 4. Juni, um 10 Uhr im Ichtys an der Friedensstraße 4a. Kinder ab 0 Jahren und ihre Eltern sind herzlich willkommen.

Die Mitglieder des Heimatvereins des Kirchspiels Hemmerde treffen sich am heutigen Donnerstag zum Stammtisch im Restaurant „Zur Post“. Beginn ist um 19.30 Uhr.

# Hilfe zur Selbsthilfe: Unnaerin erlebt ergreifenden Einsatz in Eritrea

UNNA. Die Physiotherapeutin Bärbel Lemberger-Kalle aus Unna ist nach Eritrea gereist, um zu helfen. Sie erzählt, warum die Reise auch belastend war.

Von Claudia Lohmann

Es war sehr ergreifend. Als Bärbel Lemberger-Kalle zu erzählen beginnt, muss sie Tränen zurückhalten. Der Besuch der Unnaer Physiotherapeutin in Eritrea liegt zwar schon ein paar Wochen zurück, doch die Erinnerungen sind noch immer überwältigend.

Lemberger-Kalle ist die Inhaberin des Skoliose-Therapie-Zentrums Unna und behandelt dort vor allem jugendliche, Kinder und Säuglinge, die an Skoliose erkrankt sind. 2018 sei sie gefragt worden, ob sie bei einem Hilfsprojekt des Vereins „Archmed - Ärzte für Kinder in Not“ in Eritrea unterstützen könne. „Ich habe gesagt: Das mache ich.“

Lemberger-Kalle hat schon viel gesehen und jahrelang Erfahrungen als Physiotherapeutin gesammelt. „Ich dachte, ich sei gut vorbereitet“, sagt die Unnaerin. Doch so sei es nicht gewesen. Vor Ort habe sie schwere Fälle behandelt und viel Leid gesehen. Eltern seien

mit ihren Kindern tagelang zu der Kinderklinik gewandert, in der das deutsche Team im Einsatz war. Die Kinder wurden getragen. „Kinderwagen gibt es dort nicht.“

Die Kinder, die Lemberger-Kalle antraf, trugen Windeln aus Zeitungspapier. Vor Ort gab es nicht immer fließend Wasser – und damit kaum Möglichkeiten, die Behandlungszimmer sauber zu halten. Die Umstände, unter denen die Unnaerin arbeitete, waren keine leichten. Hinzu kamen Sprachbarrieren. Lemberger-Kalle hat auf Englisch erklärt, was zu tun ist, und eine Mitarbeiterin der Einrichtung hat das wiederum für die einheimischen Eltern übersetzt.

### Hilfe zur Selbsthilfe in Eritrea

Die Erklärungen und das Vorführen moderner Techniken waren zentraler Bestandteil ihres Besuchs. Die Unnaerin und ihre Mitstreiter waren nämlich nicht nur vor Ort, um die Kinder und Babys zu behandeln

und der Klinik Material zu liefern, sondern auch, um Hilfe zur Selbsthilfe zu leisten. Das Team, zu dem neben Physiotherapeuten zum Beispiel auch Orthopäden gehörten, vermittelte den Mitarbeitern vor Ort viel Wissen, damit diese den Menschen vor Ort künftig besser helfen können.

In Lemberger-Kalles Fall sind das moderne Therapien, um Skoliosen zu behandeln. Die Physiotherapeuten vor Ort könnten ihre Patienten zwar schon behandeln, aber von mancher Therapie hätten sie noch nichts gehört, erzählt die Unnaerin. Geduldig brachte sie nicht nur dem Personal, sondern auch den Eltern der betroffenen Kinder Übungen bei.

Lemberger-Kalle hat jeden Tag nach ihrem Einsatz in der Physiotherapie auch Säuglinge auf der Frühchen-Station behandelt, berichtet sie. „Mit der Vojta-Therapie kann die Lungenfunktion gestärkt werden.“ Auf dieser Station bekam sie hautnah ein dramatisches Schicksal mit: Ein Säugling,

den sie als nächstes behandeln sollte, verstarb. In ihrem Beisein starteten die Ärzte Wiederbelebungsversuche. „Am nächsten Tag war das Baby nicht mehr da.“

Lemberger-Kalle hat besondere Arbeit geleistet, aber sie spricht auch offen darüber, wie belastend es sein kann, Hilfe in einem armen Land zu leisten, die Umstände dort hinnehmen zu müssen und zu akzeptieren, dass man nicht jedem Menschen dort helfen kann. „Ich hatte den Gedanken, dass unsere Arbeit nur ein Tropfen auf dem heißen Stein ist“, sagt sie.

Gleichzeitig hat die Unnaerin viel Gutes erfahren. „Die Menschen waren sehr freundlich und dankbar“, erzählt sie. Egal ob reich oder arm: Die Eritreer haben sich über den Besuch aus Deutschland sehr gefreut und waren sehr gastfreundlich und wissbegierig.

Und noch etwas begeistert die Unnaerin: Bei ihrem Einsatz sei interdisziplinäre Arbeit gelebt worden – es wur-

de nicht nur darüber gesprochen, wie es hierzulande häufig der Fall sei. Die Spezialisten mit ihren verschiedenen Fachrichtungen arbeiteten Hand in Hand und waren im stetigen Austausch.

Und da ist noch etwas, das Lemberger-Kalle aus Eritrea mitbringt: Demut. Zu sehen, wie andere Menschen leben, macht dankbar für die Umstände und die medizinische Versorgung in Deutschland.

Eigentlich wollte Lemberger-Kalle nach 2018 nicht noch einmal nach Eritrea reisen, doch sie war für den Neustart nach Corona in diesem Frühjahr fest eingepflanzt. Sie wollte niemandem im Stich lassen und fuhr noch einmal hin, um den Kindern und dem Medizinpersonal vor Ort zu helfen. Und sie weiß jetzt schon, dass sie auch nächstes Jahr wieder dabei sein wird.

Denn so viel steht fest: Was die Unnaerin und das Team in Eritrea leisten, ist viel mehr als ein Tropfen auf den heißen Stein.

## Sonnenschüler waren in Sachen Europaschule unterwegs



Zum letzten Mal in ihrem Projekt „Happy Life durch Bewegung, gesunde Ernährung und Entspannung“ machten sich Schülerinnen und Schüler der Sonnenschule mit ihren Lehrerinnen aus dem Erasmus-Team auf den Weg in eines ihrer Partnerländer. Vom 22. bis 26. Mai besuchte die Gruppe die Partnerschule Leopoldo Calvo-Sotelo in Madrid, Spanien. Außer den spanischen Kolleginnen und Kollegen und den Schulkindern waren auch Kinder und Erwachsene aus Lan Chester (England) und Ajka (Ungarn) vor Ort. Auf dem abwechslungsreichen Programm standen neben der Besichtigung der Schule und Willkommensveranstaltungen viele sportliche Aktivitäten auf dem Schulgelände, aber auch im Park Casa de Campo gemeinsam mit allen spanischen Sechstklässlern. Für alle steht fest: „Auch wenn das aktuelle Projekt endet, die Kontakte der Sonnenschule zu ihren Partnerschulen werden mithilfe von Erasmus+ mit Sicherheit fortgeführt und gefestigt.“ Das Projekt wird finanziert durch das Erasmus+-Programm der Europäischen Union.

FOTO: PRIVAT

## Hits der 90er in der Lindenbrauerei

Unna. Die elfte Auflage der 90er Party steigt am Freitag, 2. Juni auf zwei Floors in der Lindenbrauerei Unna mit einem besonderen Highlight: Im Kühlschiff wird DJ Romano die besten Hits der 90er auflegen, da dürfen die Boys- und Girlsband-Hits von den Backstreet Boys und Spice Girls ebenso wenig fehlen, wie die Trash-Hits von Rednex, Captain Jack und Co.

Im Foyer gibt es einen zweiten Tanzbereich mit den besten Hits aus den aktuellen Charts sowie Club- und R'nB-Hits der 2000er. Von den Black Eyed Peas und Culcha Candela über Ri-

hanna bis hin zu Robin Schulz gibt es hier einen tanzbaren Mix von DJ Hanno Wigger.

Passend zu den 90ern gibt es eine 90er-Lounge, welche zum Entspannen und Stöbern einlädt. Hier haben die Besucher die Möglichkeit, in einige Exemplare der Kultzeitschrift „Bravo“ zu blättern. Es gibt Cocktails und den Abend über Goodies und Give-Aways. Tickets für die 90er-Party gibt es im Vorverkauf nur online auf der Homepage der Lindenbrauerei zum Preis von 8 Euro (zzgl. Gebühren). Der Abendkassenpreis beläuft sich auf 10 Euro.